

## Biografiebogen im Test

Anregungen für das Erfassen biografischer Informationen

Methode: Schreiben oder Partnerinterview

Zeit: 90 Minuten

### Einleitung

Es gibt eine breite Übereinstimmung darüber, dass Biografiearbeit in der Pflege und besonders für Palliative Care wesentlich ist. In vielen Einrichtungen dienen Biografiebögen als ein Instrument, um Informationen einzuholen und zu sichern. Umstritten ist aber: Welche Fragen könnten wichtig sein? Welcher Weg ist geeignet, um taktvoll etwas zu erfahren? Testen Sie selbst am eigenen Beispiel!

### Vorschläge für die Erarbeitung

- **Variante 1:** Füllen Sie den Biografiebogen für sich aus. Erfinden Sie keine Angaben, sondern verzichten Sie lieber auf das Beantworten, wenn sie etwas nicht „preisgeben“ wollen oder eine Frage nicht für Ihr Leben passt. Denken Sie aber daran: Was Pflegekräfte nicht wissen, können sie auch nicht berücksichtigen. Zeigen Sie Ihren Bogen später KollegInnen aus Ihrem Kurs.
- **Variante 2:** Lassen Sie zuhause jemanden aus Familie oder Freundeskreis Ihr biografisches Profil erstellen. Wählen Sie jemanden aus, der sich auf diese Aufgabe ernsthaft einlässt.
- **Variante 3:** Wählen Sie einen Partner aus dem Kurs. Interviewen Sie sich wechselseitig und protokollieren Sie die gehörten Aussagen. Welche Informationen fanden Sie im Rückblick schwer zu erzählen bzw. was war schwierig zu dokumentieren.

### Vorschläge für die Integration

- Welche Fragen sind wichtig, um Sie wirklich gut betreuen zu können? Warum?
- Welche Fragen fanden Sie schwierig zu stellen / zu beantworten?
- Finden Sie sich beim Gegenlesen wieder in den Aussagen?
- Welches Verfahren finden Sie besser: Schreiben (lassen) oder Interview - oder sollte beides kombiniert werden? Wie würden Sie die Erhebung von Informationen gestalten?
- Wie brauchbar ist das Instrument des Biografiebogens? Welche Fragen würden sie aufnehmen? Welche würden Sie streichen?
- Lassen Sie sich die Dokumentation biografischer Informationen in Ihrer Einrichtung zeigen und das Verfahren erklären! Wie kommt die Einrichtung zu diesen Informationen? Welche Erfahrungen gibt es mit der Dokumentation? Vergleichen Sie die Fragen oder Rubriken des Einrichtungsbogens mit unserem Vorschlag: Wo sehen Sie Unterschiede? Was würden Sie vom jeweils anderen Bogen übernehmen? Auf welche Informationen würden Sie verzichten? Welche halten Sie ethisch für problematisch, diese zu erfragen oder aufzuschreiben?
- *Weiterführung:* Welche Informationen wären für eine Sterbebegleitung im engeren Sinne wichtig?

### **Lernziele**

- Die Teilnehmer setzen sich kritisch mit Erhebung und Dokumentation biografischer Informationen auseinander und sind sich der Möglichkeiten und Grenzen bewusst.
- Die Teilnehmer reflektieren über ihr Schreiben und im Zuhören eigene Lebensgeschichte(n).

## Entwurf / Vorschlag

### Biografiebogen<sup>1</sup>

Liebe Angehörige,

diesen Bogen haben wir entwickelt, um möglichst viele Wertvorstellungen, wichtige Erlebnisse und Beziehungen, persönlichen Vorlieben und Abneigungen zu kennen und zu berücksichtigen. Wir fragen nach bestimmten Lebensstationen, aber vor allem zur Gegenwart. Ihre Informationen dienen uns als Hintergrund für eine individuelle Pflege und Begleitung von Ihnen / von Ihrem Angehörigen. Bitte bedenken Sie: Gerade wenn Ihr Angehöriger sich nicht mehr mitteilen kann oder demenziell erkrankt „in früheren Zeiten lebt“, können diese Informationen uns helfen, ihn / sie besser zu verstehen

Wir wissen, dass die Fragen Vertrauen brauchen. Sie können dabei sicher sein: Die gesammelten Daten werden vertraulich behandelt. Ausschließlich befugte Personen haben Zugang zur Dokumentation. Generell gilt: Alle Ihre Angaben sind freiwillig. Sie können auch nur bestimmte Fragen beantworten und andere auslassen. Vielleicht wollen Sie sich auch mit jemandem besprechen. Wählen Sie aus, was wir in Pflege und Begleitung nach Ihrer Einschätzung wirklich von Ihnen / Ihrem Angehörigen wissen sollen. Natürlich können Sie zu der einen oder anderen Frage später noch Informationen geben.

Auch wir stehen Ihnen zur Verfügung, wenn Sie Fragen zum Bogen haben oder Sie etwas erzählen, aber nicht aufschreiben wollen.

Sollte der Platz nicht reichen, heften Sie bitte einfach entsprechend Blätter mit dem Stichwort oder der Frage dazu. Danke!

### 1. Allgemeine Informationen

- Name:
- Vorname:
- Evtl. Mädchenname
- Evtl. besondere Rufnamen / Spitznamen:
- Geburtsdatum:
- Geburtsort:

### 2. Herkunftsfamilie (Kindheit, Jugendzeit)

- Mutter:
- Besonderer Rufname
- Aufgabenfeld / Beruf:
- Bedeutung / Verhältnis zu ihr
  
- Vater:
- Besonderer Rufname:
- Aufgabenfeld / Beruf:
- Bedeutung / Verhältnis zu ihm:

<sup>1</sup> Der Biografiebogen richtet sich an BewohnerInnen, die sich noch selbst mitteilen können, oder an deren nahe Angehörige.

Für unseren Entwurf haben uns folgende Biografiebögen angeregt:

St. Josefs-Heim München (Stand: 04/2004): Biografiebogen. Adresse: Preysingstr. 21-25, 81667 München

Atthäus-Stift der Diakonie Ingolstadt (o. J.): Biografiebogen. Adresse: Östliche Ringstr. 12, 85049 Ingolstadt

Berghoff, I. (1999): Förderpflege mit Dementen. Wiesbaden: Ullstein Medical

- Wodurch wurde die Lebenssituation besonders geprägt? (Z. B. finanzielle Verhältnisse, Abwesenheit von Elternteilen usw.?)
- Geschwister (In welcher Geschwisterfolge stehen Sie / Ihr Angehöriger?)

Reihenfolge	Name, evtl besonderer Rufname	Geburtsdatum	Evtl. Sterbedatum und Ursache	Verhältnis zur Person / heutiger Kontakt

- Andere wichtige Personen der Kinder- und Jugendzeit
- Wichtige Orte der Kinder- und Jugendzeit (Bedeutung des jeweiligen Ortes)
- Wodurch war die Erziehung geprägt? (Z. B. Erziehungsstil, Aufgaben und Pflichten des Kindes, Verbote, Freiheiten?)
- Welche Vorlieben hatten Sie / Ihre Angehörige als Kind? (Z. B. Beschäftigung / Spiele, Getränke, Essen / Naschereien, Gerüche / Düfte, Musik, Tiere?)
- Schulbildung (Z. B. Bedeutung der Schule, Vorlieben, Abneigungen?)
- Berufsausbildung(en) (Z.B. Wunschsberuf? Bedeutung für die Person?)

- Welche Ereignisse aus dieser Zeit sind sonst noch wichtig, um Verhalten, Abneigungen und Wünsche zu verstehen?

**3. Eigene Familie / Erwachsenenzeit**

- Ehe- oder Lebenspartner

Jahr d. Verbindung	Name, evtl besonderer Rufname Beruf	Geburtsdatum	Evtl. Trennungsdatum Evtl. Sterbedatum und Ursache	Verhältnis zur Person / heutiger Kontakt

- Ehelosigkeit gewollt oder ungewollt?
- Andere wichtige Personen der Erwachsenenzeit (Bedeutung?)
- Wichtige Orte der Erwachsenenzeit (Bedeutung? Wo war „Heimat“?)
- Wodurch wurde das gemeinsame Leben jeweils besonders geprägt? (Z. B. Aufgabenverteilung innerhalb der Partnerschaft, finanzielle Verhältnisse, besondere Herausforderungen und Probleme?)
- Welche Vorlieben hatten Sie / Ihre Angehörige als Erwachsene? (Z. B. Beschäftigung / Spiele, Getränke, Essen / Naschereien, Gerüche / Düfte, Musik, Tiere?)
- Evtl. beruflicher Weg (Z. B. Bedeutung der Aufgaben für Sie / Ihre Angehörige, besondere Vorlieben und Fähigkeiten?)

- Andere wichtige Aufgaben im Leben (Z. B. besonders Engagement, Hobbys?)
- Welche Ereignisse aus dieser Zeit sind sonst noch wichtig, um Verhalten, Abneigungen und Wünsche zu verstehen?

Reihe	Name, evtl besonderer Rufname, Beruf	Geburtsdatum	Evtl. Sterbedatum und Ursache	Verhältnis zur Person / heutiger Kontakt

- Leibliche Kinder oder angenommene Kinder
- Kinderlosigkeit gewollt oder ungewollt? Was bedeuten Ihnen / Ihrem Angehörigen Kinder?
- Wodurch wurde das Verhältnis zu den Kindern jeweils besonders geprägt?  
(Z. B. besonders wichtig war ... ? Besondere Herausforderungen und Probleme?)
- Welche Ereignisse aus dieser Zeit sind sonst noch wichtig, um Verhalten, Abneigungen und Wünsche zu verstehen?

**3. Gegenwart (Lebenseinstellungen)**

- Wie sähe ein Tag aus, an dem Sie es sich so richtig gut gehen lassen?

- Wie sieht zurzeit ein typischer Tag aus?
- Was ist unverzichtbar, damit es Ihnen / Ihrem Angehörigen gut geht?
- Was gibt Ihnen / Ihrem Angehörigen Sicherheit?
- Welche Dinge sind wichtig für eine „Zuhause-Gefühl“?
- Was ist Ihnen / Ihrem Angehörigen „heilig“?
- Welche Gewohnheiten / Rituale sollen wir berücksichtigen?
- Welche Themen beschäftigen Sie / Ihren Angehörigen zurzeit?
- Was macht Ihnen / Ihrem Angehörigen Sorgen?
- Gibt es wichtige Abneigungen? Was können Sie / kann Ihr Angehöriger überhaupt nicht leiden?
- Welche Menschen sind Ihnen / Ihrem Angehörigen zurzeit besonders wichtig?
- Was wäre für die nächste Zukunft wichtig?